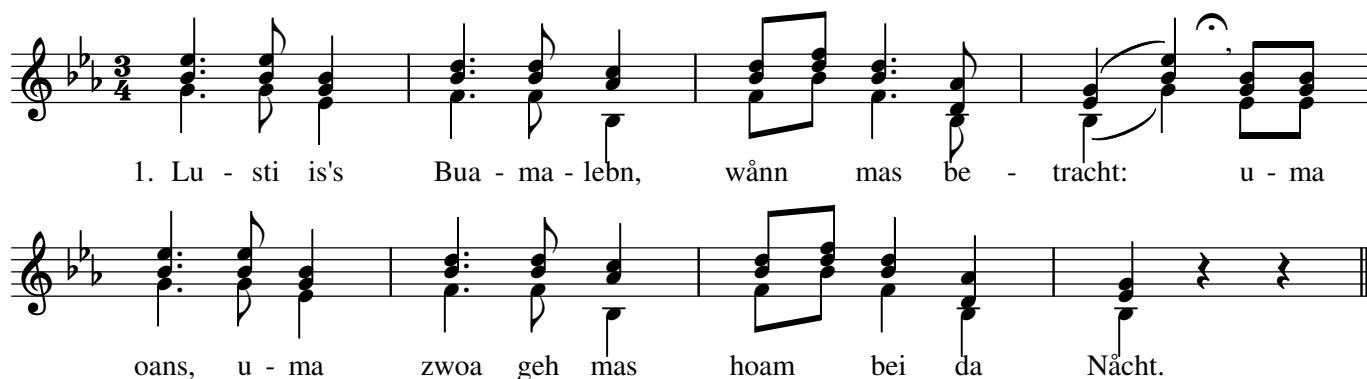


32 *Lusti is's Buamaleb*n



1. Lu - sti is's Bua - ma - lebn, wänn mas be - tracht: u - ma
oans, u - ma zwoa geh mas hoam bei da Näch't.

2. Lusti is's Buamaleb'n, 's Geld muaß ma d'Muatta gebn,
wänn mas da Váta geit, glángts net so weit.
4. Lusti in Winta beim Scheitakliabn,
willst a wärme Stubm hábn, muaßt mit'n Hackal umrüahrn.
3. Lusti in Summa, dá hátt's mas báld draht,
háß a oanzigmál denglt und do állwei gmaht.
5. Lusti is's Buamaleb'n, wänn mas beträcht:
in Stübi und in Stáll und bei Tåg und bei Näch't.

Aus Tegernsee/Oberbayern

Quelle: Kiem Pauli, Sammlung Oberbayrischer Volkslieder, München 1934, S. 343

Worterkklärungen: geit = gibt; beim Scheitakliabn = beim Holzspalten